



175 Jahre Schützenverein Sulingen von 1848 – mit entsprechenden Fahnenbändern wurden die Fahnen der eingeladenen Vereine geschmückt (Bild links). Als eine seiner letzten Amtshandlungen führte König Heiko Kesten im Cabrio sitzend die „Ützen“ zum Festplatz. FOTOS: FIEDLER

Zwischen Tradition und Gegenwart

Die „Ützen“ feiern ihr 175. Jubiläum – und in Jonas Ehlers einen neuen König

VON KATRIN FIEDLER

Sulingen – Wenn ein Verein sein 175-jähriges Bestehen feiert, dann ist die Tradition stets ein großes Thema. Weil: Die Tradition war es schließlich, die den Verein durch die Jahre getragen hat. Nicht anders ist es beim Schützenverein Sulingen von 1848. Anlässlich dessen Jubiläum streiften die Beiträge der Festredner oft die Tradition. Aber auch Freundschaft und Zusammenhalt kamen zur Sprache. Wie beides im realen Leben aussieht, zeigte sich auf dem Platz der Generationen im Bürgerpark Sulingen, wo der Schützenverein von 1848 am Samstag zahlreiche Freunde empfing. Am Sonntag rückte indes Jonas, „der Bodenkosmetiker“ Ehlers in den Fokus. Er übernahm die Königskette von Heiko Kessler.

Doch zunächst der Samstag: Gemeinsam mit den Schützen aus Barenburg, Schwaförden, Groß Lessen, Klein Lessen, Rathlosen, Stadt-Herelse, Blockwinkel, Nechtelsen, Nordsulingen, Gaue, Lindern-Feldhausen-Stehlen-Sulinger Bruch und der Sulinger Schützengesellschaft von 1896 feierten die Schützen das 175. Jubiläum ihres Vereins. Auch der Geflügelzüchterverein, der Kaninchenzüchterverein Sulingen und der Dartverein „D’Artagnans“ waren eingeladen. Nachdem der Präsident des



Der neue Hofstaat der „Ützen“ mit einigen Offiziellen des Vereins (v.l.): Jens Müller (2. Vizepräsident), Olaf Schrader (Stellvertretender Kommandeur), Levke Spannhake (Jugendkönigin), Jannis, „der Schlagzeuger“, Häbel (Jugendkönig), Sophia Heitmann (Königin), Laura Logemann (Ehrendame), Jonas, „der Bodenkosmetiker“, Ehlers (König), Dennis Häbel (Adjutant), Werner Kuhn, Siegfried Wowries (beide Fahnenbegleiter), Hermann Schoof (Fahnenenträger). FOTO: SCHÜTZENVEREIN

Schützenvereins von 1848, Ulrich Ehlers, alle angetretenen Vereine, die anwesenden Ehrengäste sowie die aktuellen Majestäten begrüßt hatte, lobte er die langen Freundschaften und die Traditionen, die mit den Vereinen gepflegt werden. „Wir stehen hier auf traditionellem Boden“, stellte er fest und gab den Zuhörern einen kurzen Einblick in die Geschichte des Vereins. So besagten zum Beispiel die Statuten von 1848: Wer nicht am Auszug der Schützen teilnimmt, wird mit einem Bußgeld belegt. So war es früher. Doch diese Tradition wurde irgendwann glücklicherweise aufgegeben.

In seiner Rede wünschte sich der Präsident wieder mehr Zulauf von jungen Schützinnen und Schützen, damit die Tradition der Vereine weitergegeben werden kann. Weiterhin lobte Ehlers in seiner Rede den seit 1954 als selbstständigen Verein hervorgegangenen Spielmannszug „Sound of Sulingen“ und die seit 1969 bestehende Damenschießgruppe. Rita Mohrmann, stellvertretende Bürgermeisterin von Sulingen, schloss sich den Worten von Ulrich Ehlers an. Auch sie stellte die besondere Bedeutung der Zusammenarbeit der Generationen untereinander heraus.

Weiterhin ging sie darauf ein, dass es früher selbstverständlich war, Mitglied des Schützenvereins zu sein, da diese im Ursprung der Verteidigung der Städte und Gemeinden gedient hätten. Auch wenn dieser Sinn und Zweck heutzutage nicht mehr gegeben sei, bleibe es wichtig, die Tradition zu pflegen und die Jugend wieder für die Vereinsarbeit zu begeistern.

Auch die stellvertretende Landrätin Dörte Meyer gratulierte den „Ützen“ zum Jubiläum. Sie wollte sich aufgrund des einsetzenden Regens mit ihrer Rede kurzhalten, erklärte sie und wünsch-

te allen Vereinen weiterhin einen guten Zusammenhalt und eine schöne Feier. Dem schloss sich Karl-Friedrich Scharrelmann, Präsident des Bezirksschützenverbandes Grafschaft Diepholz an und forderte die Anwesenden mit einem Augenzwinkern auf: „Benehmt euch!“

Andreas Albers, Präsident der Schützengesellschaft Sulingen von 1896 überbrachte Grüße von seinen „Piedelpoggen“ und mahnte in seiner Rede: „Wenn wir unsere Tradition vergessen, versäumen wir die Zukunft.“ Man müsse die Vereine weiter stärken, da sie den aktuellen Zustand einer Stadt abbilden würden

und zum Zusammenhalt der Menschen untereinander beitragen, betonte er abschließend.

Dann wurden die Fahnen aller anwesenden Vereine nach vorn gerufen und mit neuen Fahnenbändern des Festjubiläums versehen.

Der am Samstag noch amtierende König Heiko, „der Streichfähige“, Kesten führte im offenen Cabriolet den gesamten Marsch zum Festplatz an. Zu den Klängen der Marchingband „Sound of Sulingen“ und des Spielmannszuges Stadt-Herelse zogen die Gäste gemeinsam in die Schützenhalle der „Ützen“ ein, um dort deren Jubiläum gebührend zu feiern.

Am folgenden Vormittag wurden schließlich die neuen Majestäten ermittelt. Im Kampf um die Krone der „Ützen“ setzte sich Jonas, „der Bodenkosmetiker“, Ehlers knapp gegen Piedelpoggen-Präsident und Ützen-Mitglied Andreas Albers durch – 20:18 war am Ende der Score. Jonas Ehlers nahm sich Sophia Heitmann zur Königin. Laura Logemann fungiert als Ehrendame, Dennis Häbel als Adjutant.

Bei den Jugendlichen errang Jannis, „der Schlagzeuger“ Häbel die Königswürde. Ihm zur Seite steht Jugendkönigin Levke Spannhake. Den Königspokal errang Dennis Häbel mit 49 Ring vor Marlies Immoor-Koopmann (48) und Heiko Kesten (46).